

Mähen wie dereinst die Großeltern

Gut besuchter Sensenmähkurs des Landschaftspflegeverbandes Traunstein am Hilgerhof

Pittenhart. Der Hilgerhof in Niederbrunn, der mit EU-Mitteln zum Begegnungszentrum umgestaltete Museumsbauernhof, ist perfekt, um eine alte Kulturtechnik wieder zum Leben zu erwecken. Im Hof des Gebäudes aus dem Jahre 1724 ließen sich 34 Teilnehmer des Sensenmähkurses des Landschaftspflegeverbandes des Landkreises Traunstein in frühere Zeiten hineinversetzen, in denen das Mähen von Wiesen und Feldern mit Motorkraft unbekannt war.

Bei der Vermittlung von Fähigkeiten zum sauberen Abmähen einer Wiese von Hand geht es vor allem darum, Besitzern kleiner Flächen die Möglichkeit zu einer umweltschonenden und geräuscharmen Pflege aufzuzeigen, die sogar Spaß machen kann – zumindest hatte man diesen Eindruck bei den Männern und Frauen unterschiedlichen Alters. Sie ließen sich von Richard Bals vom Gartenbauverein Waldhausen und seinem Team in die Technik des Sensenmähens und die richtige Behandlung des Gerätes einführen.

Besonders wenn man um viele Obstbäume herum mähen muss, ist der Einsatz der Sense sinnvoll, erklärte Jürgen Sandner, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes. »Und man spart sich den Weg ins Fitnessstudio, beim Mähen mit der Sense kommt der ganze Körper in Bewegung.« Wie man diese Bewegung richtig ausführt, bekamen die Kursteilnehmer in kleinen Gruppen von ausgewiesenen Fachleuten gezeigt – mit Sepp Mayer aus Frasdorf und Julia Kollmannsberger aus Prien waren sogar ein Weltmeister und eine Vizeweltmeisterin im Wettmähen dabei.

Bei der individuellen Betreuung des Teams, dem außerdem Georg Klausner aus Surberg und die Waldhauser Johann Breitereiter, Johann Huber und Konrad Lackner angehörten, ging es nicht nur um die richtige Körperhaltung und die präzise Bewegung; als erstes musste auf jeden Mäher seine Sense so eingestellt werden, dass das Mähen einigermaßen ermüdungsfrei zu bewältigen ist. Die richtige Technik beim Schärfen der Sense ist genauso wichtig.



Bei Richard Bals (ganz vorne) konnte man sich die richtige Technik beim Mähen anschauen. (Foto: Graichen)

Viele Teilnehmer waren gerade deshalb zum Hilgerhof gekommen; sie hatten zwar zu Hause schon mit der Sense gemäht, dann aber ihr Gerät nicht mehr richtig scharf bekommen.

So herrschte nun reges Treiben an Dengelmaschinen und Dengelstöcken, natürlich wieder unter fachkundiger Anlei-

tung, und auch für das richtige Wetzen gab es Tipps. Für den »Kulturverein Hilgerhof«, der die Teilnehmer versorgte, war die Veranstaltung ebenfalls sehr erfolgreich – viel hohes Gras im Hof und auf den Wiesen rund um das Anwesen wurde beseitigt, sodass den nächsten fröhlichen Festen nichts mehr im Wege steht. ig